

## Fritz-Ritter-Straße: Lösung in Sicht

**Für den** aus vier Gebäuden bestehenden Komplex des ehemaligen Arbeiterwohnheimes „Fritz Ritter“ in der gleichnamigen Straße in Lobeda-West ist ein Investor gefunden. Andreas Patscheider und Jens Waltemathe, Gesellschafter einer Projektentwicklungsfirma aus Meerbusch, wollen das Haus für studentisches Wohnen ausbauen. Dazu haben sie

mit Matthias Waldhelm von Waldhelm-Architekten aus Jena und der Sport StadiaNet Group AG, die vor allem größere Sportstätten ausbaut, weitere Partner gefunden. Bevor sie das Objekt im Februar von der Linimed GmbH gekauft haben, richteten sie eine Bauvoranfrage an die Stadt. Sie seien angenehm überrascht gewesen, wie ausführlich alle Punkte behandelt worden seien. Besonders schwierig war es, eine Lösung für die Parkplatzfrage zu finden. Nach mehreren Varianten, die sich nicht realisieren ließen, werden nun rund 175 Stellplätze zu beiden Seiten des Gebäudes angeordnet, also auch entlang der Stadtrodaer Straße.

**Drei der vier Häuser** werden zu studentischen Apartments ausgebaut, die möbliert und zu einem Pauschalpreis vermietet werden, in dem alle Nebenkosten enthalten sind. Für eine gemeinschaftliche Nutzung sollen neben Gemeinschaftsräumen inner-



Architekt Matthias Waldhelm, Jens Waltemathe, Andreas Patscheider (beide Investoren), Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt und Anita Lüneberg von der Linimed GmbH (v.l.n.r.)

halb der Gebäude auch die Dachte-rassen hergerichtet werden. Das vierte Haus bekommt 2- und 3-Raumwohnungen für Familien. Architekt Matthias Waldhelm betonte, dass die Substanz des Hauses gut sei und man keine Einschnitte in die Volumen vornehmen wolle. Nach dem Bauvorbereitend soll im Sommer der Bauantrag eingereicht werden, damit zeitnah mit dem Umbau begonnen werden kann. Zum Herbstsemester 2012, so die ambitionierte Planung, sollen die ersten Studenten einziehen. Insgesamt werden 15 bis 16 Millionen Euro investiert.

**Das Arbeiterwohnheim** „Fritz Ritter“ wurde 1969 als Bauarbeiterunterkunft für die Großbaustelle Lobeda übergeben. Nach der Wende brauchte die Stadt größere Gebäude für Arbeitsamt und Finanzamt, die schließlich beide dort Platz fanden. Nachdem das Finanzamt bereits 1999 ins ehemalige Zeiss-Hauptwerk

gezogen war, verließ 2003 auch das Arbeitsamt den Standort in Richtung Innenstadt. Seitdem stand der Komplex leer.

**In der** Ortsteilratssitzung stieß das Projekt auf ein positives Echo. Besorgt äußerten sich jedoch einige Anwohner über die Parkplätze, die nach ihrer Meinung nicht ausreichen. Der Investor erklärte sich bereit, das Problem im Auge zu behalten

und zu gegebener Zeit erneut auf den Prüfstand zu stellen.

### Lesen Sie auch:



Ferien vor Ort  
Seite 2



Bauarbeiten am Klinikum  
Seite 2

## Stadtteil-Ferien mit attraktivem Programm

Am 8. Juli beginnen in Lobeda wieder die Ferienwochen im Klex mit sportlichen und künstlerischen Aktivitäten, mit Ausflügen und Badespaß. Nach der Auftaktparty auf dem Stadtplatz in Lobeda-West am letzten Schultag mit Musik, Spielen und kleinen Programmen für die ganze Familie erwarten die Kinder fünf spannende Wochen. Zu den Höhepunkten zählen Ausflüge in den Zoo nach Leipzig, den Tierpark Erfurt, den Kletterpark „Koala“ in Münchenbernsdorf, zu Ritterspielen auf die Leuchtenburg, ins

Porzellanwerk Kahla und zum Reiten. Mehrfach ist Baden im Schleichersee und Klettern in der Kletterhalle geplant. Wie in jedem Jahr wird es auch in diesem Sommer ein Zeltlager im Unstruttal geben. Ab dem 8. August fahren alle Interessierten für eine knappe Woche in die geschichtsträchtige Gegend, um Kanu zu fahren, die Kinderdombauhütte im Naumburger Dom und die Arche Nebra zu besuchen.

Während im letzten Jahr noch fünf Stadtteile lokale Ferienangebote unterbreiten konnten, haben aus finanziellen Gründen jetzt nur Winzerla und Lobeda diese Möglichkeit. Allein in den Klex kommen täg-

lich zwischen 50 und 60 Kinder zwischen 10 und 14 Jahren. Über alle Schulgrenzen hinweg lernen sie sich kennen und gehen ganz ungezwungen miteinander um. In den Ferien vor Ort spielt es keine Rolle, ob ein Kind das Gymnasium oder die Förderschule besucht. Jeden Mittag wird für 1,70 Euro ein Essen bereit gestellt, mit Jenapass ist es entsprechend billiger.

Das gesamte Ferienprogramm gibt es als Heft im Klex oder unter [www.klex.jena.de](http://www.klex.jena.de).



◀ Höhepunkt: Ausflug in den Kletterwald „Koala“ nach Münchenbernsdorf

Spaß: Floßfahrt über das Jenaer Binnenmeer (2010) ▶



## Bauvorbereitung im Klinikum

**Noch haben die** eigentlichen Arbeiten an den Hochbauten im Universitätsklinikum nicht begonnen. Doch die Vorbereitungen auf dem Gelände des größten Krankenhauses von Thüringen sind in vollem Gang. Die künftige Baustellenzufahrt führt über die Drackendorfer Straße. In den letzten Wochen wurde sie am Ausgang zur Erlanger Allee durch eine Rechtsabbiegespur erweitert, um eine flüssigere Verkehrsführung zu ermöglichen. Die Stadt hatte den Ausbau gefordert. Die spätere Ein- und Ausfahrt des Klinikums ist nun durch Verkehrsinseln geregelt. Die Bauarbeiten brachten eine einseitige Sperrung mit sich, die Anfang Juli wieder aufgehoben wird. Dann fällt die Umleitung durch das Wohngebiet weg. Auch in der Ziegesarstraße gilt ab Anfang Juli wieder die alte Verkehrsführung.

**Auf dem Klinikgelände** werden derzeit zwei große Interimparkplätze fertig gestellt, die über 100 PKW mehr als die bisherigen Parkplätze aufnehmen können. Damit dürften sich die Befürchtungen, dass sich durch das Baugeschehen die Parksituation in Lobeda-Ost weiter verschärft, zerstreuen. Das Lehrgebäude, das sich direkt an der Klinik für Innere Medizin befindet und das seit Mona-

ten geräumt ist, wird gerade abgerissen. Wenn es ganz verschwunden ist, wird die innerbetriebliche Straße auf das neue Niveau gebracht. Gebaut wurde auch ein Regenrückhaltesystem, eine Art Stauwand, durch die bei Regen anfallende



▶ Hier an der Drackendorfer Straße entsteht einer der beiden provisorischen Parkplätze.

Daneben wird das Lehrgebäude des Universitätsklinikums abgerissen ▶



Wassermengen gezielt in das öffentliche Netz eingeleitet werden können. Der Anschluss wird in den nächsten Wochen hergestellt. Deshalb kann es zu kurzzeitigen Sperrungen am Fußweg kommen. Der Zugang zum Hauptgebäude erfolgt vorübergehend über den Gehweg. Die Wasserlandschaft hinter dem Empfangsgebäude musste im Zuge der Bauvorbereitung festem Grund weichen. Doch am Ende des gesamten 2. Bauabschnittes wird sie wieder hergestellt.

**Über viel Staub** klagten im Frühjahr einige Anwohner. Das hatte vor allem mit der langen Trockenheit und erhöhtem Pollenflug zu tun. Bernd Jeschull vom Baustab des Klinikums betont, dass alle Auflagen und Schutzmaßnahmen eingehalten werden. Dazu gehört, dass die Maschinen mit Absauganlagen arbeiten, Straßen mit Wasser besprengt werden und bei Abrissarbeiten ebenfalls mit Wasser gespritzt wird. Das Klinikum bemühe sich, die Beeinträchtigungen für die Anwohner, aber auch für die Patienten und Beschäftigten so gering wie möglich zu halten. Weitere Informationen über die Baustelle finden sich im „Baustellentelegramm“, das im Eingangsbereich ausliegt, sowie auf [www.uniklinikum-jena.de](http://www.uniklinikum-jena.de)

## Schottgymnasium feiert

Am 1. Juli ab 14 Uhr sind nicht nur die Lehrer und Schüler des Otto-Schott-Gymnasiums zu einem Sommerabschlussfest eingeladen. Auch alle, die sich für die Schule interessieren, die schon lange einmal ins Innere schauen wollten, Unterstützer und Freunde sind auf dem Schulgelände in der Erlanger Allee in Lobeda-Ost herzlich willkommen. Die Schule, die sich vor allem auf dem sprachlichen und künstlerischen Sektor profiliert hat, bietet ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, Spiele und Informationsmöglichkeiten.

## Kulturarbeit im KuBuS

Um das ambitionierte Programm im Multifunktionalen Zentrum KuBuS abzudecken, wurde das Team regelmäßig von Zivildienstleistenden und Praktikanten unterstützt. Der KuBuS bietet ab sofort eine Stelle für den Einsatz im Freiwilligen Kulturellen Jahr. Nähere Informationen zu Aufgaben und Bedingungen können im KuBuS erfragt werden. Die Mitarbeiter freuen sich über Interessenten ab 18 Jahren. Telefon 53 16 55



Das Team des KuBuS würde sich über personelle Verstärkung freuen

## 8. Jenaer Freiwilligentag

Für den 8. Jenaer Freiwilligentag am 17. September werden noch Ideen und Einsatzorte für Mit-Mach-Möglichkeiten gesucht. Interessierte Einrichtungen oder Vereine wenden sich schnellst möglich an die Bürgerstiftung Zwischenraum. Tel. 63 49 558 oder Mail: freiwilligenagentur@buergerstiftung-zwischenraum.de

## Paradies&Das

Einladung zum Open Air der Jugendarbeit im Paradies am Sonnabend, 9.7. Soccer-Anlage, Kickerturnier, ein Sinnesparcours, Gestaltung von Kleidung mit Graffiti u.a.m. warten auf Kinder und Jugendliche. Dazu ein Bühnenprogramm mit Jenaer Nachwuchsbands und lokalen DJs sowie leckere alkoholfreie Cocktails von Chamäleon.

**Samstag, 9. 7. ab 15:30 Uhr**

## Fair-Brehm-Turnier



Wer nicht selbst beim Fair-Brehm-Cup spielte, verfolgte den fairen sportlichen Wettstreit von oben. Ab dem neuen Schuljahr werden die Brehmschüler andere Jenaer Schulen besuchen.

## Feuerabend

Einmal im Monat sind Bewohner des Stadtteils zum Feuerabend eingeladen. Essen und Trinken bringt jeder selbst mit, der KuBuS stellt Lagerfeuer und Grill, sowie den nötigen Küchenbedarf.

Auf der Freifläche kann außerdem gespielt werden, z.B. Kubb und Boule.

**Di, 12.7. ab 18 Uhr am KuBuS**

## Sommerkonzert

Das Erfurter Duo „Take Two“ musiziert am Sonntag, 31. Juli im Drackendorfer Park. Bernd Fränzel und Jürgen „Atze“ Adlung spielen ein abwechslungsreiches Programm von Boogie, Ragtime, Swing und Jazz auf dem Piano und Saxophon. Weil der Transport der Kulturarena-Bänke in diesem Jahr nicht mehr über die ÜAG organisiert werden konnte, gibt es als Sitzgelegenheiten Bänke ohne Lehne, es können also gern Campingstühle und Sitzdecken mitgebracht werden.

**Sonntag, 31.7. 15 Uhr**

## Rettungsschirm für Mieter



Jenawohnen-Geschäftsführer Stefan Wosche-Graf und Sozialwissenschaftler Professor Ulrich Lakemann (v.l.n.r.) resümieren über die Ergebnisse von drei Jahren „wohnschirm“

**Die eigenen Mieter** in Notlagen unterstützen – das war die Idee für den „wohnschirm“ von jenawohnen, der Ende 2008 aufgespannt wurde. Seither konnte mit über 30 000 Euro im geistig-kulturellen und sportlichen Bereich geholfen werden. „Unser Fokus liegt dabei auf der Einzelförderung“, erläutert Stefan Wosche-Graf, Geschäftsführer des Unternehmens das Programm, das so angelegt ist, dass sich keine Barrieren für Antragsteller auftun. Es richtet sich an alle Mieter, die durch zusätzliche Aufwendungen, durch Krankheit, Altersarmut oder ähnliches in eine Lage gekommen sind, verschiedene Kosten nicht mehr allein tragen zu können. Das kann Medikamentenzuzahlungen betreffen, ein Stipendium für eine besondere Schule, die Teilnahme am Vereinssport, Begabtenförderung, Zuschüsse für Klassenfahrten, Renovierungskosten und vieles mehr. Bisher wurden zweimal größere Projekte aus dem „wohnschirm“ gefördert: der Abenteuerspielplatz und das Tafelhaus in Lobeda-West (die Stadtteilzeitung berichtete). Nicht übernommen werden Mietschulden.

**In allen Servicecentern** liegen entsprechende Flyer aus, die über das Prozedere informieren. Nach einem Antrag meldet sich das Sozialmanagement von jenawohnen zu einem Hausbesuch an. Danach entscheidet eine Jury über die Zuwendung. Professor Ulrich Lakemann, der der Jury angehört, begründet sein Engagement im „wohnschirm“ mit dem tiefen Einblick in die Praxis: „Für mich als Hochschullehrer ist es wichtig, den Kontakt zur Basis nicht zu verlieren“.

## Fußgängertunnel Stadtrodaer Straße



Die Verkehrsregelung in diesem Tunnel ist zweckmäßig. Das stellt der Fachdienst Stadtumbau nach einer Besichtigung fest, zu der auch die Polizeiinspektion hinzugezogen wurde. Das heißt im Klartext, dass die Radfahrer den Fußgängern untergeordnet sind. Um das durchzusetzen, will die Polizei dort stärker kontrollieren. Sollte sich an der Gesamtsituation nichts ändern und die Radfahrer weiter die Fußgänger bedrängen, könnten als letztes Mittel Gitter eingebaut werden. Auch die Radverkehrsbeauftragte der Stadt will sich der Problematik vor der Sommerpause annehmen.

## ArenaOuvèture 2011



Mit einer "Nacht der Opernchöre" begeisterten Chor und Orchester der Jenaer Philharmonie unter Leitung von Tuomas Hannikainen aus Finnland das Publikum in Lobeda-West.

**Herausgeber & Redaktion:** Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena  
**Redakteurin:** Doris Weilandt  
**Satz:** Jochen Eckardt  
**Anschrift:** 07747 Jena  
 Karl-Marx-Allee 28  
 sb@jenalobeda.de  
**E-Mail:** www.jenalobeda.de  
**Internet:**  
**Telefon:** 36 10 57 **Fax:** 22 28 37  
**Öffnungszeiten:** Di + Mi 10 - 17 Uhr  
 Donnerstag 10 - 18 Uhr  
**Auflage:** 13.600 Exemplare  
**Druck:** Wicher-Druck Gera  
**Verteilung:** Zeitungsgruppe Thüringen

## Veranstaltungen

### Stadtplatz Lobeda-West

**Do, 8.7. 11-17 Uhr** Ferienauftaktparty

### Drackendorfer Park

**So, 10.7. 18 Uhr** Kammermusik mit dem Collegium Musicum in der Drackendorfer Kirche

**So, 31.7. 15 Uhr** „Take Two“ – swinging piano & saxophone – Konzert im Drackendorfer Park

### Lobeda-Altstadt

**Mi, 13.7. 18.30 Uhr** Rundgang durch die historische Altstadt von Lobeda mit Dr. Werner Marckwardt (Treffpunkt Bäcker-gasse)

**Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57**

**Mi, 20.7. 16 Uhr** „Die Bertholdsburg in Schleusingen“ – Erzählcafé mit Bärbel Käßlinger

**Do, 21.7. 16 Uhr** Ausstellungseröffnung „Im Bann der Farben“ -Aquarelle von Regina Schreiber



**Restaurant im LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 81 56 51**

**So, 10.7. 14 Uhr** Kaffeemusik mit "Ossi"

**Sa, 23.7. ab 16 Uhr** Sommerfest mit "Übungsgruppe Welke"

*Geänderte Öffnungszeiten vom 11.7. bis 19.8.: Mo-Fr 15-22 Uhr, Sa 11-22 Uhr und So 11-19 Uhr*

## Service / Kontakte

**AWO Fachdienst für Migration und Integration, Kastanienstraße 11**

**Telefon 8741-100**

**Arbeiterwohlfahrt (AWO)**

Wohnberatung, Formularhilfe, Beratung

**Telefon 35 87 71**

**Hospiz Jena e.V.**

Vorsorgeberatung, Patientenverfügung

**Tel. 22 63 73**

24 h- Notfalltelefon: **0160/444 68 62**

**Stadtteilbüro**

Rechtsberatung ALG I, ALG II, Sozialrecht, Bewerbungssprechstunde **Tel. 36 10 57**

**Termine:**

**5.7.** Ombudsstelle ALG II **Tel. 44 36 62**

**5.7.** Schiedsstelle Lobeda Ost **Tel. 372869**

*Weitere Termine und Informationen erhalten Sie direkt bei den Trägern und Einrichtungen!*

**KuBuS, Theobald-Renner-Str. 1a, Tel., 53 16 55**

**Di, 12.7. 18 Uhr** Lagerfeuer & Grill  
**Fr, 22.7. 16 Uhr** Bolzplatzliga –Voraus-scheid Lobeda

*Vom 25.-31.7. bleibt der KuBuS wegen Grundreinigung geschlossen.*

**DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14**

**Di, 5.7.** Wanderung durch das Weiher-tal (Treff: 9.30 Uhr Bahnhof Göschwitz)

**Mi, 6.7.** Wanderung Eisenberger Mühl-tal (Treff: 9.45 Uhr Busbahnhof Linie 431)

**Do, 7.7./ 14.7./ 21.7. 13.30 Uhr** Singen mit Frau Schnorr

**Di, 19.7.** Rundfahrt Leipzigs Wasserstra-ßen (Anmeldung bis 8.7.)

**Mi, 20.7. 10 Uhr** Wanderung Jagdanlage Rieseneck (Treff: 9.30 Paradiesbhf.)

**Do, 28.7. 12 Uhr** Fahrt zur Toskana Ther-me (Anmeldung bis 21.7.)

**Di, 26.7. 13 Uhr** Ausfahrt Müllershausen mit Besteigung des Kötschturms (An-meldung bis 19.7.)

*Regelmäßige Angebote bitte direkt erfragen*

**AWO Begegnungsstätte, W.-Seelen-binder-Straße 28a, Tel. 35 87 71**

**Mo, 4.7. 13 Uhr** Spaziergang zum Bur-gauer Wehr

**Mi, 6.7.** Kleine Wanderung mit Rudolf Spörl

**So, 10.7.** Sonntagswanderung zum Fuchsturm (bitte anmelden)

**Mi, 13.7.** Große Wanderung mit Dr. U. Schmidt

**Mi, 20.7. 14 Uhr** Vortrag Wohnen im Al-ter – Hilfen im Alltag

**Mi, 27.7. 10 Uhr** Kochkurs

**jeden Donnerstag:**

**16 Uhr** Theaterprobe - Interessenten sind herzlich willkommen

**Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90**

**11.7.-12.8.** Ferien vor Ort (siehe S. 2)



*Die älteren Kinder und Jugendlichen können den Ferienauftakt am 8.7. am Skate-park erleben. Mit dabei sind der Crossroads e.V., Streetwork Lobeda und die Bewegungsküche.*